

Echterdingen, 02.08.2015

Liebe Mitglieder, Paten, Spender und Freunde des Vereins,

ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2015 liegt hinter uns, deshalb ist es höchste Zeit euch/Ihnen darüber zu berichten.

Wir sind gut ins neue Jahr gestartet: Im März fand - schon fast traditionell - unser Benefizkonzert statt. Auch dieses Jahr haben die „Soulshapes“ wieder einen super Abend geliefert! Für das leibliche Wohl haben wieder viele fleißige Helfer in Küche, Getränkeausgabe und Bar gesorgt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank! Nicht zu vergessen ist auch unser Mann für Licht und Ton, Tim Winter, der sicherlich an diesem Tag und Abend die längste Schicht hatte. Natürlich haben wir uns sehr über Eure/Ihre Spendenbereitschaft gefreut – es kamen dieses Jahr insgesamt ca. 2 400 € zusammen. Auch nächstes Jahr wird es am 09.04.2016 wieder ein Benefizkonzert geben. Wer spielt? Lasst Euch überraschen!

Am 30. April 2015 haben Tanja und ich (Iris) uns erneut auf den Weg nach Nairobi gemacht. Wir sind mit gemischten Gefühlen aufgebrochen. Sicherlich ist die Sicherheitslage in letzter Zeit in Nairobi nicht berauschend, die terroristischen Anschläge, welche das Land in den letzten Monaten immer wieder durchschütteln sind aber bisher hauptsächlich in anderen Landesteilen.

Gleichzeitig zu „äußeren“ Unsicherheiten hatten sich im Jahresverlauf die Kommunikationsschwierigkeiten mit Gerald verstärkt und auch die Beschwerden und Beschuldigungen von Seiten der jungen Männer des „Lebensverbesserer-Projektes“ über Gerald hatten sich vermehrt. Es war über Email, WhatsApp und Facebook (unsere hauptsächlichen Kommunikationswege) auch aufgrund der oft wochenlangen Funkstille von Gerald für uns insgesamt eine sehr unübersichtliche Lage. Hauptstreitpunkt zwischen den Parteien war: die Jungs beschuldigten Gerald ihnen die von uns zugesicherte und überwiesene Unterstützung nicht zu geben und Gerald beschwerte sich bei uns, dass die Jungs sich nicht ordentlich benähmen und er deshalb erzieherisch eingreifen müsse. Da die Jungs über den Jahreswechsel nicht mehr in ihren ursprünglichen Wohnungen bleiben konnten und wir zum Jahresbeginn keine gesicherten Angaben über die Wohnsituationen bekamen, wurde in der Ausschusssitzung vom 22.02.2015 beschlossen, bis auf weiteres nur noch die Unterstützung für Schule und Fahrtgeld weiter laufen zu lassen, bis wir uns selbst ein Bild machen konnten. Mit unserem Besuch hatten wir uns also erhofft Licht in die verworrene Situation zu bringen und dann mit allen Beteiligten eine praktikable und zufriedenstellende Lösung zu finden. Diese Vorstellung hat sich aber dann relativ schnell nach unserer Ankunft zerschlagen. Gerald teilte uns mit, er habe aufgrund einer neuen Stelle leider nur am letzten Abend

unseres Aufenthaltes Zeit für ein Treffen. Uns blieb also nichts anderes übrig, als an unterschiedlichen Enden gleichzeitig mit der Arbeit zu beginnen: alle Jungs einzeln einbestellen, endlose Diskussionen führen, noch mehr Ungereimtheiten über die Schulgebühren, die Schulbesuchszeiten und abgelegten Prüfungen aufdecken um daraufhin drei Tage kreuz und quer durch Nairobi und Umgebung zu den Schulen zu touren. Nur so konnten wir bei jeder Schule die „Kontoauszüge“ über bisherige Leistungen und dazugehörige Gebühren einsehen und uns einen Überblick verschaffen.

Statt die Ungereimtheiten jedoch aufzulösen, wer wann wo und in welchem Maße zum eigenen Vorteil gehandelt hat, wurden wir von Tag zu Tag mit neuen Entdeckungen und weiteren Fragen konfrontiert. Die Einzelheiten würden den Rahmen des Newsletters sprengen - am Ende des Aufenthaltes waren wir jedoch der Überzeugung, dass der Projektteil bis auf weiteres ausgesetzt und sämtliche Zahlungen eingestellt werden müssen. Bei der Generalversammlung wollten wir das Thema mit den anwesenden Mitgliedern diskutieren und gemeinsam entscheiden, ob und wenn ja wie weitergemacht wird. Gerald haben wir leider während unseres Aufenthaltes trotz hartnäckiger Versuche unsererseits kein einziges Mal getroffen.

Ein Lichtblick in dieser sehr anstrengenden und ernüchternden Woche waren unsere Aufenthalte in der Schule! Monica hat mit viel Eigeninitiative den Weiterbau betrieben und auch die „Landlady“ (Eigentümerin des Grundstücks) dazu bewegt mit zu investieren!

Durch den nun vorhandenen Stromzähler kann auch abends mit Licht unterrichtet werden. Dach und Regenrinnen sind erneuert worden, der Bau der Lehrertoiletten wurde begonnen und vieles mehr!



Die Lehrersituation ist nach wie vor angespannt, da die Lehrer sehr oft wechseln. Auch hierfür wurde versucht zusammen mit Monica eine Lösung zu finden und das während der Generalversammlung zu diskutieren und abzustimmen.

Ein Highlight war sicherlich mit allen Schülern einen ganzen Tag in der Schule zu verbringen.

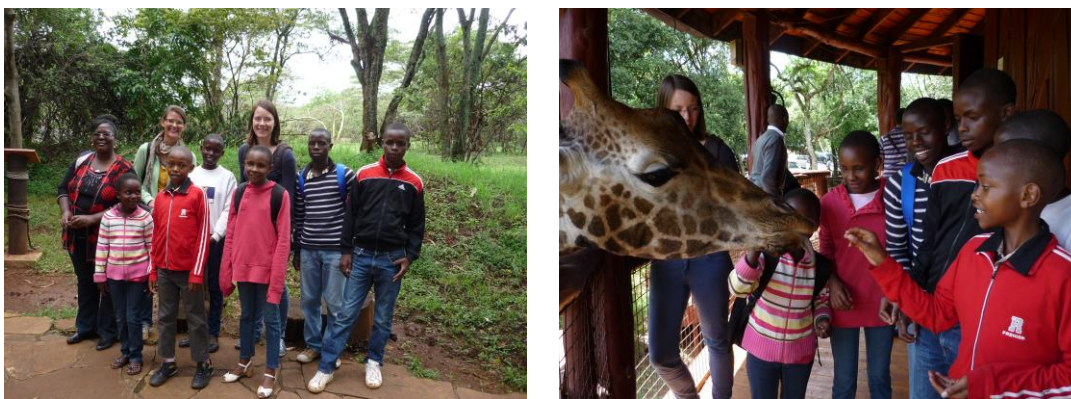


Aber vor allem die „Wassermalfarbenaction“ mit den Kindern hat allen unglaublich Spaß gemacht! Bunte Wassermalfarben sind im von Frontalunterricht und von auswendig lernen geprägten kenianischen Unterricht eher eine Seltenheit. Die kreative Betätigung hat nicht nur den Schülern sondern auch den Lehrern sichtlich große Freude bereitet und uns dazu veranlasst in Zukunft zu versuchen die kreative Unterrichtsgestaltung mit einfachen Mitteln zu unterstützen und einzuführen. („BK Unterricht“ gibt es bisher nicht).

Auch im Heim hat sich einiges bewegt, die Heimkinder John, Regina, Julia, Nicolas, Bonfas, Hannah sind alle munter und wir konnten dieses Jahr dafür sorgen, dass ein Teil der von den Inspektoren letztes Jahr angemahnten hygienischen und sicherheitstechnischen Änderungen durchgeführt/eingeführt wurden (Arbeitskittel, Gummistiefel).

Die Heimkinder haben sich sehr über einen gemeinsamen Ausflug gefreut – sie konnten im Zoo von Nairobi und im Giraffencenter zum ersten Mal heimische Tiere in Natura betrachten, die sie in Ngomongo natürlich nur aus Büchern und dem Schulunterricht kennen.

Außerdem wurden zwei weitere Kinder ins Heim aufgenommen. John (5. Klasse) und Nancy (4. Klasse) freuen sich auf ein geregelteres und sorgenfreies Leben im Heim.



Die Zusammenarbeit mit Monica kann aktuell als überaus positiv bewertet werden.

Kurz nach unserer Rückkehr fand dann unsere Generalversammlung statt. Es wurde intensiv diskutiert. Wir haben gemeinsam beschlossen, den Projektteil „Lebensverbesserer“ aufgrund der (auch in Zukunft zu erwartenden) schwierigen Organisations- und Kontrollmöglichkeiten und auch wegen des massiven Vertrauensverlustes einzustellen. Die Entscheidung haben wir schweren Herzens getroffen. Solltet ihr/Sie genauere Informationen wünschen, sind wir natürlich gerne zu einem Gespräch darüber bereit.



Eine weitere wichtige Entscheidung, die in der Versammlung getroffen wurde ist die Erhöhung der Angestelltegehälter um 30%. Mit dieser Maßnahme hoffen wir, die Lehrer stärker an Vemona zu binden und die vielen gehaltsbedingten Wechsel zu anderen Schulen einzudämmen.



Organisatorisch hat sich ebenfalls einiges getan:

Unsere Kassiererin Ilona Stierle hat aus persönlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung gestellt. Wir danken ihr an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihren Einsatz in den letzten 3 Jahren! Seit Mai 2015 wird das Amt von Dieter Schweizer betreut, als gelernter Rohrnetzmeister bzw. Baukoordinator bei Netze BW ist er sehr um die sorgfältige Betreuung unserer Finanzen bemüht.



Lisa, Timo, Julian und Ben zeigten vollen Einsatz beim diesjährigen Flohmarkt am 30. Juli in Leinfelden. Durch den Verkauf eigener und gesammelter Spielsachen und Bücher haben die vier 135€ zusammen bekommen und uns gespendet. Vielen Dank euch!!!

Zum Abschluss unsere nächsten Termine:

Kuchenverkauf in Stetten 27.09., 18.10., 08.11., 13.12.2015

Bazar in Stetten 28.11.2015

Stettener Advent 05.12.2015

Ich wünsche euch/Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute.

Iris